

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 36

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Sür die
Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Willenstr. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Erziehungsaufgaben der Gegenwart. — Die Neutralität der Schule und das Recht der Familienväter. — Schulberichte. — Schulnachrichten. — Ein Beitrag zur Lohnfrage. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Volksschule Nr. 17.

Erziehungsaufgaben der Gegenwart.

Von Schloßbenefiziat Pletl, Schloß Albing, Oberbayern.

(Schluß.)

Sexualpädagogik.

Bei der Behandlung der erzieherischen Aufgaben unserer Volksschule können wir wieder ein sehr schwieriges Gebiet nicht unberücksichtigt lassen, auf welchem wir trotz der reichen Literatur noch immer vor ungelösten Problemen stehen, die Sexualpädagogik.

Der Gedanke, die geschlechtliche Aufklärung der Jugend zum Gegenstande der Schultätigkeit zu machen, hat im letzten Jahrzehnte die pädagogische Welt mächtig ergriffen. Auch ist man schon schlüssig geworden, wo und wie diese Aufklärung zu geben ist. Man weist ihr den Platz im naturwissenschaftlichen Unterrichte an. Es ist das nächstliegende, diese Unterweisung dem naturwissenschaftlichen Unterrichte einzuverleiben, da sie wegen ihres biologischen Charakters hier am passendsten und anderswo innerhalb des Lehrplanes und der Lehrtätigkeit unserer Schule kaum wird untergebracht werden können.

Das beweist nun aber auch das vollständige Unvermögen derselben, dem Geschlechtsproblem auch nur einigermaßen gerecht zu werden. Das Geschlechtsleben und die Entstehung des Menschen lediglich zum Gegenstande des naturwissenschaftlichen Unterrichtes zu machen, sich damit begnügen, den Befruchtungsvorgang und die Entwicklung des Menschen lediglich naturwissenschaftlich der Jugend demonstrieren, das ist doch nichts anderes, als diese Dinge aus dem großen lebens- und seelenvollen Zusammenhange der menschlichen Geschlechtlichkeit herauszureißen, sie damit vollständig ihres persönlich-menschlichen Charakters zu entkleiden und zum Gegenstande banalster Aufklärung, des leichtesten Wissens zu machen.